

Werndl, Josef, * 26. Februar 1831 in Steyr. Begründete 1866 die großartige Waffenfabrik in Steyr. (Ausrüstung der europ. Heere). † 29. April 1889 in Steyr. Denkmal von Tilgner.

L. Wurzbach, Biographisches Lexikon. 55. Bd., S. 99. — Josef Werndl. Steyr, Haas, 1889. — Tages-Post. Linz 1889, Nr. 90; 1928, Nr. 139 (B. Ritzinger); 1929, Nr. 100 (E. Pult). — Alpenbote 1894, Nr. 90. — Nollender, Heimatkunde von Steyr. S. 195 ff. — Oberösterreichische Männergestalten. Linz 1927, S. 247 ff. (E. Straßmayr).

Werneck, Heinrich, * 14. März 1890 in Herzogenburg (N.=De.). Besuchte das Gymnasium in Krems, die land- und forstwirtschaftlichen Abteilungen der Hochschule für Bodenkultur in Wien. Teilnehmer am Weltkrieg. 1920–1925 Beamter der Bundesanstalt für Pflanzenbau und Samenprüfung, bezw. der Anstalt für Pflanzenschutz. 1923 Dr. Ing. Seit 1925 Oberkommissär der Landwirtschaftlich-chemischen Versuchsanstalt in Linz.

W. a) Der Pflanzenbau in Niederösterreich auf naturgesetzlicher Grundlage. Leipzig 1924. — Die pflanzengeographischen Grundlagen der Land- und Forstwirtschaft in Oberösterreich. Linz 1930.

b) Angewandte Botanik, Berlin 1922: Der Sortenbau auf pflanzengeographischer Grundlage; 1927: Versuch einer neuzeitlichen Gliederung der angewandten Phänologie. Wiener landwirtschaftliche Zeitung, 1923: Die Grobseide und ihr natürliches Verbreitungsgebiet in Europa; 1926: Die Grundlagen eines phänologischen Bundesdienstes in Oesterreich; 1927: Die Einführung der Blutlaus-Schlupfwespe in Oesterreich; Der falsche Mehltau des Hopfens in Oberösterreich.

Pflanzenbau, Berlin 1924: Die Pflanzenzüchtung auf pflanzengeographischer Grundlage; 1925: Der Getreidebau auf pflanzengeographischer Grundlage.

Fortsschritte der Landwirtschaft, Berlin 1926: Ein Beitrag zur Frittsliegenplage; 1930: Der Sandhafer (Avena

strigosa Schreb.), aussterbende Kulturpflanze und Ackerunkraut in Oberösterreich.

Land- und forstwirtschaftliche Mitteilungen, Linz 1926: Die Fusariose des Getreides; 1927: Melchenfeste Kleesorten in Oberösterreich; 1929: Die Blattfleckenkrankheit (*Cercospora beticola* Sacc.) auf Zucker- und Futterrüben in Oberösterreich.

Zeitschrift für angewandte Entomologie, Berlin. Bd. 16: Das grünliche Spitzmäuschen (*Apion virens* Hbst.), neu als verheerender Schädling der Rotkleebestände (Wurzelhals und Herzteil).

Revue internationale de renseignements agricoles, Rom 1924: Les possibilités de la phénologie appliquée à l'agriculture.

Werner, Konstantin (Dominik), * 24. Dez. 1875 in Ybbs. Trat in das Benediktinerstift Kremsmünster ein. 1899 Priester. Studierte an der Universität in Wien moderne Philologie. Seit 1903 Professor am Stiftsgymnasium. Schrieb eine Reihe von Aufsätzen in die Tagesblätter.

W. Göstlin Josef Ganglbauer 1817—1889. (Oberösterreichische Männergestalten, hg. von E. Straßmayr, S. 21 ff.). — Zur Erneuerung der Mittelschule. (Artikelreihe im Linzer Volksblatt 1927). — Kremsmünster in Wort und Bild. Steyr 1929. — Schematismus der Benediktiner von Kremsmünster 1929, S. 21.

Westreicher, Engelbert, * 20. September 1825 in Pfunds (Tirol). Lernte beim Tiroler Bildhauer Franz Kenn und besuchte die Kunstakademie in München. Eröffnete 1857 eine ständige Werkstätte in Linz. Schuf über 100 größere und kleinere Altäre, 26 Kanzeln, zwei große Orgelgehäuse und mehrere hundert Figuren. Motivaltar und Orgelgehäuse in der Motivkirche in Wien.

L. Wurzbach, Biographisches Lexikon. 55. Bd., S. 179.